

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0148/2015/IV**

Datum:  
26.06.2015

Federführung:  
Dezernat II, Geschäftsstelle Bahnstadt

Beteiligung:

Betreff:

**Aktuelle Fragen zum Thema Bahnstadt**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 20. Juli 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	16.07.2015	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Bahnstadt nimmt die in dieser Vorlage enthaltenen Informationen zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Keine	
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	
Keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

In dieser Vorlage werden die von Herrn Dr. Berschin für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen formulierten Fragen beantwortet.

## Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 16.07.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 16.07.2015

### 3.1 Aktuelle Fragen zum Thema Bahnstadt Informationsvorlage 0148/2015/IV

Herr Schmidt erklärt, dass zum zugehörigen Antrag 0051/2015/AN, der aus der Mitte des Bezirksbeirates gestellt worden sei, die Fragen von der Verwaltung in der Informationsvorlage 0148/2015/IV beantwortet worden seien. Für weitergehende Fragen stünden Herr Dietz von der Geschäftsstelle Bahnstadt sowie Herr Czolbe vom Stadtplanungsamt zur Verfügung.

In der anschließenden Aussprache melden sich Bezirksbeirätin Prof. Dr. Burwinkel, die Bezirksbeiräte Dr. Barz, Schubert, Woerlein, Fleschhut, Dr. Berschin, James-Schulz, Driver-Polke, der Kinderbeauftragte Dr. Schmidt sowie der Stadtteilvereinsvorsitzende Bartmann zu Wort. Es werden sowohl Nachfragen zu den Themen der Informationsvorlage gestellt, zu denen Herr Dietz und Herr Czolbe Stellung nehmen, als auch neue Themen in die Diskussion eingebracht.

Ein Thema, das von den Gremiumsmitgliedern vorgebracht wird, ist unter anderem das Betreiben eines Kiosks im Zollhofgarten und die ursprünglich vorgesehene Inbetriebnahme einer Toilettenanlage an dieser Stelle. Nach Ablehnung einer beantragten Gaststättenkonzession sei der Kiosk, der in den letzten Sommern gut frequentiert gewesen sei, zunächst nicht mehr geöffnet worden. Die Bauarbeiten an der zugehörigen Toilettenanlage (Eröffnung im Sommer 2015 geplant) seien eingestellt worden. Für die Bewohner der Bahnstadt sei wünschenswert, den Kiosk im Zollhofgarten in gewohntem Umfang für die Sommermonate zu öffnen (eventuell auch durch einen anderen Betreiber). Die vorgesehene Inbetriebnahme der Toilettenanlage sei ebenfalls ein Anliegen der Bahnstadtbewohner.

Die kommerzielle Nutzung des Zollhofgartens (der bisherige Betreiber des Kiosks habe mit Hilfe der Gaststättenkonzession auch die Möglichkeit einer Bespielung dieses Areals erreichen wollen) werde von der Verwaltung abgelehnt, informiert der anwesende Bürgermeister Erichson. Die Mitglieder des Gremiums pflichten Herrn Bürgermeister bei. Eine kommerzielle Nutzung dieses allgemeinen Platzes sei auch von ihnen nicht gewollt. Da eine Diskussion dieses Themas im Rahmen des heutigen Tagesordnungspunktes zu weit führe, schlägt Bürgermeister Erichson vor, dieses in einer der nächsten Sitzungen des Bezirksbeirates Bahnstadt nochmals zu erörtern. Hierzu solle ein Vertreter des Landschafts- und Forstamtes über die ursprüngliche Idee des Zollhofgartens berichten. Bezirksbeirat Schubert regt an, zu dieser kommenden Sitzung auch einen Mitarbeiter des Rechtsamtes einzuladen.

Ein weiteres Thema ist das Abstellen von Mülleimern am Leertag auf den Brücken, das zu Verkehrsbehinderungen beitrage. Bürgermeister Erichson teilt mit, dass hierzu im Vorfeld eindeutige Regelungen mit den zuständigen Hausmeistern getroffen worden seien. Da diese sich nicht daran hielten, werde die Verwaltung die Zuständigen nochmals auf die Vereinbarungen (Mülltonnen am Ende der Brücken rechts oder links auf vorhandene Parkplätze zu stellen) hinweisen.

Bezirksbeirat Woerlein kommt zurück auf seine Anregung aus den letzten beiden Sitzungen, mehr Verkehrskontrollen in der Bahnstadt durchzuführen. Bisher habe er kaum Mitarbeiter des Gemeindevollzugsdienstes (GVD) im Stadtteil angetroffen. Besonders sei ihm in den letzten Wochen aufgefallen, dass am Zollhofgarten mehrere Wochen Wohnmobile parkten. Dies sei in diesem Bereich nicht vorgesehen. Herr Schmidt wird beim GVD nachfragen, in welchem Umfang in der Bahnstadt kontrolliert werde. Eventuell könne eine stärkere Präsenz im Stadtteil erreicht werden.

Zur Nachfrage von Bezirksbeirat Schubert, wann die Parkraumbewirtschaftung im Stadtteil angegangen werde, teilt Herr Schmidt mit, dass dieses Thema auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung stehen werde und die Parkraumbewirtschaftung im Jahr 2016 eingeführt werden solle.

Bezirksbeirat Dr. Berschin drängt darauf, die gestellten Fragen aus dem ursprünglichen Antrag zu behandeln. Eine zentrale Fragestellung sei, wie die Wegebeziehung zwischen der Pfaffengrunder Terrasse und dem Gadamerplatz hergestellt werden könne. Man solle keine einzelnen Konzepte für die Straße und die beiden Plätze erarbeiten, sondern das ganze als homogenes Areal bearbeiten. Dies müsse bei dem anstehenden Wettbewerbsverfahren dringend berücksichtigt werden. Dieser Ansicht schließt sich der überwiegende Teil der Mitglieder des Gremiums an. Herr Schmidt weist darauf hin, dass zur Thematik „Bahnstadt – Bürgerbeteiligung und Wettbewerb Pfaffengrunder Terrasse“ Herr Simon vom Stadtplanungsamt im weiteren Verlauf der Sitzung unter „Verschiedenes“ referieren werde. In diesem Zusammenhang könne man den angesprochenen Punkt später noch vertiefen.

**gezeichnet**

Hans Joachim Schmidt  
Vorsitzender

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Begründung:

Herr Dr. Berschin hat die Verwaltung gebeten, in der Sitzung des Bezirksbeirats Bahnstadt am 16.07.2015 zu folgenden Fragen Auskunft zu geben:

Fragen	Information
<b>1. Zwischennutzung Czernyring 14 (PX Areal)</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Sachstand Verkaufsverhandlungen BlmA</li></ul>	Die Kaufvertragsverhandlungen mit der BlmA sind weiterhin im Gange.
<ul style="list-style-type: none"><li>Zwischennutzung ALDI</li></ul>	Es besteht eine grundsätzliche Einigung mit der BlmA zur Zwischennutzung des ehemaligen PX Gebäudes durch ALDI. Seitens ALDI wurde die Baugenehmigung für die Nutzungsänderung beantragt. Sofern alle für die Entscheidung erforderlichen Unterlagen vorliegen, wird über die Erteilung der Baugenehmigung entschieden.
<ul style="list-style-type: none"><li>Öffnung des Areals als Querverbindung zur Haltestelle Czernybrücke Süd</li></ul>	Nach Übernahme der Fläche werden bis auf das Gebäude für den befristeten ALDI-Markt alle baulichen Anlagen niedergelegt. In diesem Zusammenhang wird auch provisorisch eine fußläufige Querung zur Czernybrücke umgesetzt.
<ul style="list-style-type: none"><li>Weitere mögliche Zwischennutzung PX-Gebäude</li></ul>	Bis auf die Interimsnutzung durch ALDI wird es keine weitere Zwischennutzung auf dem PX-Gelände geben. Alle anderen baulichen Anlagen werden zurückgebaut.
<ul style="list-style-type: none"><li>Darstellung abzureißender Gebäude</li></ul>	wie vor.
<b>2. Verhinderung Durchgangsverkehr Langer Anger/ Grüne Meile</b>	
Bisher geplante Verkehrsführung im Bereich Pfaffengrunder Terrasse bzw. Gadamerplatz nach Öffnung Agnesstraße	Im angesprochenen Verkehrsbereich ist ein Zweirichtungsverkehr innerhalb einer „Tempo 30 Zone“ vorgesehen.
<ul style="list-style-type: none"><li>Einbezug des Langen Angers in die Platzgestaltung Pfaffengrunder Terrasse</li></ul>	Die Verkehrsfläche Langer Anger bzw. die südliche Fahrbahnkante bildet im freiraumplanerischen Wettbewerb zur Pfaffengrunder Terrasse die Bearbeitungsgrenze.
<ul style="list-style-type: none"><li>Maßnahmen zur Verhinderung von</li></ul>	Sollte der Durchgangsverkehr das Quartier in

Drucksache:

**0148/2015/IV**

00254632.doc

...

<p>Durchgangsverkehr Langer Anger/ Grüne Meile wie indirekte Verkehrs- führung, Geschwindigkeitsreduzie- rung, Sperrungen</p>	<p>der Fahrbeziehung Agnesistraße / Langer An- ger / Speyerer Straße in einem beeinträchti- gendem Maß belasten, so kann in einer Fahrt- richtung (idealerweise von West nach Ost) die Fahrbeziehung unterbrochen werden. Auch eine komplette Sperrung ist denkbar, da die verkehrlichen Untersuchungen auch diesen Fall zu Grunde gelegt haben.</p>
---	--

gezeichnet  
Bernd Stadel